

## Dankfagung

des Präses des Curatoriums Herrn Pastor Berg.

Mit warmem Dank nehme ich, Hochgeehrter Herr Oberbürgermeister! das bedeutsame Symbol entgegen, durch welches Sie im Namen der Herrn Stadt-Verordneten, denen ich meinen ehrfurchtsvollen Gruß entbiete, diesen prächtigen Bau, dessen Einweihung wir zu feiern gedenken, der höchsten Lehranstalt unseres Ortes zum Gebrauch übergeben. Durch Errichtung desselben setzten Sie sich, hochgeehrte Väter dieser Stadt! ein Denkmal, welches, wie wir von dem Gnadenschutz des Herrn hoffen, noch vielen Generationen ein beredtes Zeugniß ablegen wird von Ihrer herzlichen Liebe gegen Ihre Söhne, die keine Opfer scheut, wenn es sich darum handelt, denselben eine tüchtige Ausbildung zu verschaffen. Mögen Sie durch eine Jugend, die Gott fürchtet, und den König ehrt, reiche Früchte von der Saat aufwachsen sehen, die Sie im Vertrauen auf den Segen des Herrn, auf die Fürsorge des Curatoriums und den betenden Fleiß der Lehrer aussäeten. Sie haben die Aufgabe, die Sie sich gestellt, in einer Weise gelöst, die Ihnen alle Ehre macht, uns zur vollen, dankbaren Anerkennung verpflichtet und zu treuer Nachlieferung in unserer Wirksamkeit auffordert, die nun in diesem Gebäude ihren Anfang nehmen soll. Möge der Herr es Beiden, dem Curatorium und dem Lehrerkollegium, schenken, ebenso freudig nach jedem Tagwerk auf dasselbe zurückzuschauen, wie Sie es thun können im Blick auf den vollendeten Bau. Wir dürfen hoffen, dies Ziel zu erreichen, wenn wir, was wir zu thun geloben, das Wort der Mahnung, welches Sie, Hochgeehrter Herr Oberbürgermeister! uns an das Herz legten, und die Winke befolgen, die für uns in dem Gebäude selbst ausgeprägt sind. Es fließt ihm Licht von außen und

von innen zu, und wir entnehmen daraus, daß die äußere Bildung der Jugend nicht genügt, wenn der inwendige Mensch des Herzens finster bleibt. Es muß alle Finsterniß aus unserer Jugend weichen, und Alles an ihr Licht werden! — Das Gebäude ist ein Viereck. Vier ist die Zahl der Welt; aber der Welt, die aus der Drei, d. i. aus Gott, hervorgeht, und wieder zu Gott zurückkehrt, wie das neue Jerusalem, das seine Mauern nach allen vier Himmelsgegenden ausstreckt, unser gemeinsames Ziel, eine Wohnung Gottes ist unter den Menschenkindern. Die Signatur der Vierzahl gibt uns mithin zu erwägen, daß nur dann dies Haus ein Segen für unsern Ort, eine Pflanzstätte wahrer Christen, treuer Diener des Königs, tüchtiger Bürger und Erben des Reiches Gottes werden kann, wenn die Jugendbildung auf göttlichem Fundamente ruht und zu dem Herrn vermahnt! Es ist uns Ernst, diese Winke zu beherzigen. Darum fangen wir unser Werk in diesem Hause damit an, daß wir es weihen in dem Namen Gottes. Er sei uns Anfang und Ende, A und O! Amen.

---

Auf Einladung des Präses des Curatoriums begaben sich hierauf die beiden Collegien in die Aula, um dort in Gegenwart der Behörden des Ortes, der ehemaligen Mitglieder des Curatoriums und der anderen eingeladenen Gäste sowie des Lehrercollegiums und der Schüler die Weihe zu feiern.

---